



## Resolution

### **Für menschenwürdige Unterbringungen von Geflüchteten in Mecklenburg-Vorpommern!**

MIGRANET-MV fordert die Bundesregierung, die Landesregierung sowie die Landkreise, kreisfreien Städte und Kommunen in Mecklenburg-Vorpommern auf, menschenwürdige Unterbringungen für Geflüchtete in Mecklenburg-Vorpommern zu gewährleisten!

Um dieses Ziel zu erreichen, setzen wir uns insbesondere für **dezentrale Unterbringungen mit intakter Infrastruktur** ein. Darunter verstehen wir die Bereitstellung von Wohnraum in Form von Wohnungen für Geflüchtete und Geduldete in Mecklenburg-Vorpommern unabhängig vom Herkunftsland, der angemessen an die öffentliche Daseinsvorsorge angebunden ist, um Segregation zu verhindern.

#### **1. MIGRANET-MV fordert die unverzügliche Schließung aller Sammelunterkünfte!**

Darunter verstehen wir jegliche Formen von Massenunterkünften, einschließlich Hallen und hallenähnlichen Unterkünften. Diese Sammelunterkünfte sind weder auf die individuellen Bedürfnisse der Menschen ausgerichtet noch werden die damit verbundenen physischen und psychischen Belastungen angemessen berücksichtigt. Darüber hinaus fehlen in Sammelunterkünften Rückzugsmöglichkeiten und Privatsphäre. MIGRANET-MV lehnt Sammelunterkünfte ab, da sie sich nachteilig auf Traumata und psychische Erkrankungen auswirken können und den Gesundheitszustand der Bewohner\*innen verschlechtern können. Zudem führen Sammelunterkünfte zur Bildung von Zwangsgemeinschaften mit begrenzten oder gar keinen Ausweichmöglichkeiten, wodurch Menschen unabhängig von ihrem Gesundheitszustand, ihrer Fluchterfahrung, ihrem Herkunftsland, ihrer politischen Einstellung und/oder ihrer religiösen Zugehörigkeit auf engstem Raum zusammenleben müssen.

#### **2. MIGRANET-MV fordert die Schaffung von sozialem Wohnraum!**

In Mecklenburg-Vorpommern ist der Leerstand in vielen Städten erheblich gesunken. Der steigende Bedarf hat zur Folge, dass es an vielen Orten an bezahlbarem Wohnraum fehlt. MIGRANET-MV setzt sich daher dafür ein, Wohnraum zu schaffen und die staatlichen Investitionen in den sozialen



Wohnungsbau zu erhöhen, um den Bau von bezahlbarem Wohnraum zu beschleunigen und die Kapazitäten zur Deckung des Bedarfs auszuweiten.

**3. MIGRANET-MV unterstützt die vorübergehende Schaffung von sogenannten Containerdörfern!**

Angesichts der aktuellen Wohnungsknappheit in Mecklenburg-Vorpommern ist MIGRANET-MV bestrebt, Lösungen zu unterstützen, die eine angemessene Unterbringung von Menschen ermöglichen. Eine der von MIGRANET-MV befürworteten Ansätze ist die vorübergehende Errichtung von sogenannten Containerdörfern mit intakter Infrastruktur. MIGRANET-MV betrachtet diese Containerdörfer als temporäre Maßnahme, die keine langfristige Lösung darstellen kann und darf. Das übergeordnete Ziel von MIGRANET-MV besteht darin, dezentrale Unterbringungen zu erreichen, bei denen Menschen in stabilen und würdigen Wohnverhältnissen leben können. Wohncontainer können vollständige Wohnungen nicht angemessen ersetzen. Dennoch bieten sie im Vergleich zu Sammelunterkünften eine verbesserte Wohnsituation. Wohncontainer verfügen in der Regel über grundlegende Ausstattungen wie Schlafbereiche, Kochgelegenheiten und Sanitäranlagen. Sie bieten den Bewohner\*innen eine gewisse Diskretion sowie Privatsphäre und ermöglichen ein begrenztes Maß an Eigenständigkeit. Diese Faktoren tragen zur Aufwertung der Wohnverhältnisse bei und kommen den Bedürfnissen der Bewohner\*innen in gewissem Umfang entgegen.

Einstimmig angenommen bei der Konferenz der MSO am 10. Juni 2023 in Greifswald.